Pumpspeicherkraftwerke

Benachteiligung beenden

[20.07.2015] Pumpspeicher tragen zu einer sicheren Stromversorgung bei. Experten fordern deshalb, dass sie bei den Netzentgelten entlastet werden.

Als multifunktionale Kraftwerke haben Pumpspeicher einen hohen Nutzen für die Energiewende. Sie sind die einzigen großtechnischen, erprobten und verfügbaren sowie besonders flexibel einsetzbaren Stromspeicher. Außerdem stellen sie zuverlässig viele verschiedene Systemdienstleistungen für einen stabilen Netzbetrieb bereit. So tragen sie in hohem Maße zu einer sicheren Stromversorgung bei. Diese Auffassung vertreten die Teilnehmer der dena-Plattform „Pumpspeicherwerke – Partner der Energiewende“ in einem jetzt veröffentlichten Positionspapier. Ulrich Benterbusch, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (dena), erklärt: „Mit der Plattform ist es erstmals gelungen, Energieversorger, Kraftwerks- und Netzbetreiber, Anlagenbauer und Technologiehersteller auch über Ländergrenzen hinweg zusammenzubringen und gemeinsame Positionen sowie Handlungsempfehlungen an die Politik zu erarbeiten.“ So empfehlen die Plattformteilnehmer beispielsweise, Pumpspeicher bei den Netzentgelten zu entlasten, damit sie gegenüber anderen Kraftwerken nicht weiter wirtschaftlich benachteiligt werden. Derzeit müssen sie die Entgelte zur Nutzung des Stromnetzes doppelt bezahlen.

(al)

Ergebnispapier: Der Beitrag von Pumpspeicherwerken zur Netzstabilität und zur Versorgungssicherheit (PDF, 167 KB)

Stichwörter: Energiespeicher, dena, Pumpspeicherkraftwerke